

Die kleine Chor-Live- Musikkunde (Lektion 18)

Melodielehre V: Wege zum Blattsingen mit der Tonika-Do-Methode. Heute: Kirchentonleitern (I)

In Lektion 17 haben wir das MOLL mit der Veränderung der 3. Leiterstufe von "mi" zu "ma" kennengelernt. Wenn alle anderen Stufen im Dur verbleiben, erhalten wir die "Molldur-Tonleiter", die wir auch "moll-melodische Tonleiter" nennen. Die Silbenfolge ist: "do-re-ma-fa-so-la-ti-do". Eine Variante ist die DORISCHE TONLEITER mit der tieferen 7. Stufe "tu". Diese Leiter gehört, wie auch unsere Durleiter (genannt "Ionisch") zu den sogenannten KIRCHENTONLEITERN. Diese Leitern bilden das TONMATERIAL vieler alter und auch neuer Lieder.

<p>Durleiter (Ionisch)</p>  <p style="text-align: center;">do re mi fa so la ti do</p>	<p>Dorische Tonleiter</p>  <p style="text-align: center;">do re ma fa so la tu do</p>
---	---

"Kirchentonleitern" sind sieben verschiedene Modelle von Tonleitern, die eines gemeinsam haben: sieben verschiedene Töne, die in Halb- und Ganztonschritten aneinander gereiht werden und als acht Töne die Oktave bilden. Zwei Tonschritte sind dabei Halbtöne, also "kleine Sekunden". Das "Ionisch" und das "Dorisch" sind zwei dieser sieben Modelle. Heute nennen wir diese Skalen auch "Modi", sie spielen eine große Rolle in der Populärmusik und auch im Jazz, haben aber ganz alte Wurzeln (daher die griechischen Namen). Sie waren sehr bedeutsam in der Kirchenmusik und ihrer Ordnung. Die Namen haben sich bis heute erhalten, obwohl sie heute ganz anders verwendet werden.

Liedbeispiel: "Vom Himmel hoch" (Dur, Ionische Leiter)



do ti la ti so la ti do do do so so mi so fa mi mi la la so ti do la so do ti la so la fa re do

Liedbeispiel: "O Heiland, reiß die Himmel auf" (Adventslied, Dorische Tonleiter)



d ma f s d ma r d s s l tu ma s f ma tu tu tu tu s d d tu s s f s ma f r d



Landes-Chorleiter
Prof. Michael Schmoll

